

Schulinterne Lehrerfortbildung „Sexueller Missbrauch“ an der CJD Realschule

An der Realschule wird das Thema „Sexueller Missbrauch“ sehr ernst genommen. Deshalb führte das Lehrerkollegium der Realschule zu Beginn des neuen Schuljahres eine schulinterne Lehrerfortbildung zu diesem Thema durch. Sandra Kunz und Sarah Tichowitsch vom Amt für Kinder, Jugend und Familie in Bad Reichenhall informierten sachlich und kompetent zu diesem schwierigen Thema.

Zunächst wurde definiert, was man unter sexuellem Missbrauch konkret versteht. Dabei geht es laut Strafgesetzbuch um eine sexuelle Handlung, die an oder vor einem Kind vorgenommen wird.

Die Dunkelziffer sei, so die Vortragenden, leider um ein Vielfaches höher als die angezeigten Fälle. Man gehe von ca. 8% der Gesamtbevölkerung aus, die in ihrer Kindheit sexuelle Gewalterfahrungen gemacht hätten.

Es gibt kein „klassisches“ Täterprofil, die Täter kommen auch aus allen sozialen Schichten. Häufig handelt es sich dabei um Erwachsene, es gebe aber auch sexuell übergriffige Kinder und Jugendliche, so die Vortragenden.

Anschließend beschäftigten sich die Lehrerinnen und Lehrer mit den verschiedenen Täterstrategien. Dabei zeigte sich, dass die Taten oft lange im Voraus „angebahnt“ werden. Auch die Missbrauchshandlungen selbst finden meist über einen längeren Zeitraum statt. Dabei beschränken sich die Täter oft nicht nur auf ein Kind, sondern missbrauchen mehrere Kinder parallel.

Gleiches gilt für die Opfer. Grundsätzlich kann es jeder Kind treffen, unsichere Kinder und solche mit nur geringem Selbstvertrauen tragen allerdings ein höheres Risiko.

Danach ging es um die Bewertung verschiedener Situationen im Schulalltag, bei denen möglicherweise Grenzverletzungen vorliegen. Die Lehrerinnen und Lehrer bewerteten diese und erarbeiteten mögliche Reaktionen darauf.

Zum Schluss ging es dann noch um die Frage, wie man sich als Lehrperson selbst im Umgang mit Schülern schützt. Kommunikation, Rücksprache mit Kollegen und Dokumentation sind hier notwendige Strategien, auch ein „persönliches Hilfsnetzwerk“ sollte aufgebaut werden. Es bestehe auch jederzeit die Möglichkeit einer anonymen Beratung beim Amt für Kinder, Jugend und Familie, so die Vortragenden.

Zum gleichen Thema fand an der Realschule im letzten Schuljahr bereits ein Elternseminar statt. Die Reihe wird in diesem Schuljahr in den 5. Klassen mit einem Seminar im Rahmen der Kennenlertage fortgeführt.

